

JEDE FORM, VERGEHT WIEDER... DA HILFT UNS KEIN FESTHALTEN

Thematische Informationsbroschüre der Fachstelle ArtGesundheit

Nach der Zeitumstellung wird die Dunkelheit viel präsenter... die Tage werden kürzer, die dunklen Zeiten verlängern sich, bis zum Tiefpunkt am 21. Dezember. Das heisst: wir bewegen uns jetzt direkt zum Tiefpunkt des Jahres hin... Die letzten Nüsse und Blätter fallen von den Bäumen, es wird kalt und die Säfte der Pflanzen ziehen sich in den Boden zurück. Von der ganzen Fülle und Pracht des Sommers und der Reifung der Früchte im Herbst ist nichts mehr sichtbar. Es ist erstaunlich, wie leicht die Natur ihre ganze Kreation wieder loslassen kann - ganz im Zyklus der Natur, damit im Frühjahr wieder etwas Neues entstehen kann. Ohne zu wissen, was daraus entsteht, lässt die Eiche ihre Eicheln fallen. Und zwar in der ganzen Pracht ihrer Fülle... Ganz im Vertrauen, dass ihre Essenz weiter geht. In jeder einzelnen Eiche ist die Information des grossen Eichelbaumes gespeichert. Alles ist in der Eichel enthalten, um ein Eichelbaum zu werden... Und der Eichelbaum lässt einfach los, ohne Angst, dass seine Essenz, die Frucht seiner Kreation verloren geht. Alles ist jetzt darauf ausgelegt, sich zurück zu ziehen und sich im Vertrauen in den Schooss der Erde zu begeben. Vertrauen... ist der Begriff, der jetzt ganz stark wird... Loslassen und Hingeben, ohne zu wissen, was danach kommt.

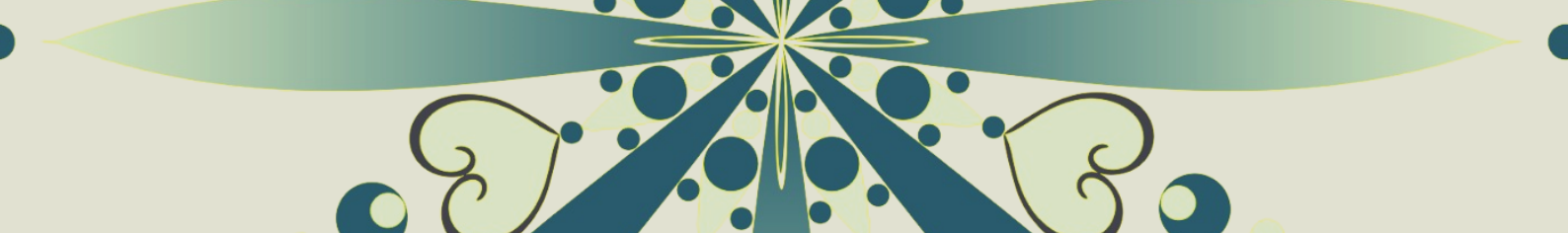
Die Natur zeigt uns also vor, wie es angedacht wäre... damit etwas Neues entstehen kann, muss die Natur ganz loslassen, ihre Existenz oder Nachkommenschaft ganz aufgeben – ins Nichts. Sie kann es nicht kontrollieren. Der Eichelbaum lässt los und es geschieht, er kann «es» nicht machen. Lässt er nicht los, wird sein «Stamm» nicht weiter gedeihen...

Und auch in unseren persönlichen Prozessen steht diese Zeit symbolisch für das Loslassen und Sterben... Wenn die Aufgaben der letzten Monaten mit dem Zurückblicken und Wertschätzen, von dem was ausgedient hat und dem Bedanken und Würdigen davon, stattgefunden hat, kann auch das Sterben ein schöner Prozess sein...

Es ist nicht mehr nur der natürliche Schmerz des Loslassens, es kommt zu einem ständigen Reiben und Aufreissen der Wunde... immer wieder wird bestätigt, dass die Form eigentlich ausgedient hätte. Durch das Festhalten steckt man im Alten fest, obwohl das Neue in sich spürbar ist.. und das erzeugt Leiden, Krankheit und Depression... Depression ist typisch für diese Jahreszeit... Festkleben am Alten, das Alte NACHTRAGEN...

Kennst Du Themen wie:

- Sucht und Abhängigkeit
- Resignation und Rückzug
 - Ängste
 - Schlafstörungen
 - Seelischer Schmerz
- Übergewicht
- Körperliche Schmerzen
 - Gelenkbeschwerden
 - Müdigkeit/ Erschöpfung



Ein Versöhnungsprozess... doch falls es verpasst wurde, fällt das Sterben (z.B. etwas Liebgewonnenes aufgeben, eine Gewohnheit loslassen) schwer und es wird zu einer Form des Zerreißens...

Durch diese unwiderrufliche Klarheit, kann Angst auftauchen; Todesangst! Umgangen werden kann es nicht, doch die Qualität des Erlebens kannst Du beeinflussen.

In einem persönlichen Prozess führt das Festhalten und Festkleben an dem, was ausgedient hätte oder nicht funktioniert, zu einem Leidensprozess... Doch es ist jetzt unaufhaltbar... zu weit ist der Prozess vorangeschritten... Jetzt kannst Du dich entweder in den

Qualen durch das Festhalten wiederfinden und in einer lebensverneinenden Form verharren - dann wird sich aber auch Krankheit zeigen... oder dich in den natürlichen Fluss der Lebenszyklen begeben – was lebensbejahend ist. Das ist ja das interessante: dass, das sich Hingeben, in den Akt des Sterbens – Leben bedeutet. Denn, es ist nicht die Form, um die es geht, sondern es ist die belebende Kraft in uns, die sich durch Wandlung, in einer immer wieder neuen Form zeigt.

Sterben wird der Körper oder das «scheinheilige» Thema so oder so. Da hilft uns kein Festhalten mehr (vermeintliche Sicherheit). Das einzig sichere ist: jede Form, wird wieder vergehen, egal ob das eine Idee, ein Projekt, eine Verbindung oder ein Körper ist.

Das Leben will sich entfalten, ausdehnen und sobald der Höhepunkt im Hochsommer erreicht ist, zeigt uns die Natur, dass es schon wieder um das Loslassen geht. So ist jeder Kreation auch wieder ein Ende gesetzt, nichts bleibt, alles wandelt sich. Das einzig wirklich beständige ist, die Veränderung selbst...

Wer festhält, wird leiden... Das Leben ist ein ständiger Prozess von Werden und Vergehen... "es" entstehen lassen, eine Form annehmen, sich darin ausdrücken und die Form wieder verlassen...

Leichtigkeit entsteht, wenn Du dich in diesen Lebensfluss hineinbewegst, Freude hast an dem was wird, dankbar bist für das was war und dich hingebungsvoll dem Fluss des Lebens zuwendest...

Die Homöopathie unterstützt den Menschen mit sanfter Methode in der Verarbeitung des "gelebten Lebens".

Sie betrachtet den Menschen individuell in seinem Wesen und seinem Prozess. Die Homöopathie ist geschult darin, die Lebenskraft zu beobachten und individuell zu stärken. So, dass der Mensch innerlich stärker wird, damit er mit den Erfahrungen des Lebens besser umgehen und er sich mit seinem "gelebten Leben" versöhnen kann.

Um frei zu werden, für das "Neue" das sich zeigen will. Darin klarer und selbstbewusster zu werden.

ArtGesundheit eine Lebenskunst

Fachstelle zur Stärkung der Lebenskraft

Besuchen Sie uns an der
Rathausgasse 15
3280 Murten

026 674 60 60
info@artgesundheit.ch

Unverbindlich informieren...
...Inspiration und Aufklärung

Mehr dazu unter:
www.artgesundheit.ch

Ein Angebot der

Praxis für klassische Homöopathie Rolf Aeppli

Alte Freiburgstrasse 5
3280 Murten
026 670 64 10
www.praxisaeppli.ch

